

22.05.2025, Haus Wilmersdorf Vivantes
Werkstattgespräch: Pflege digital entlasten



LEBEN - PFLEGE - DIGITAL
Landeskompentenzentrum

Berlin
Pflege 4.0

Die TI-Anschlusspflicht steht vor der Tür!

LEBEN-PFLEGE-DIGITAL Berliner Landeskompentenzentrum Pflege 4.0



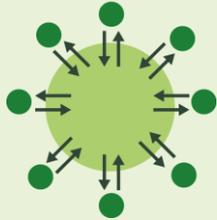
Senatsverwaltung
für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

BERLIN



Die Telematikinfrastuktur

Was ist die TI?



Zentrales, digitales
Datennetzwerk für das
Gesundheitswesen und die
Pflege



Sichere und schnelle
Kommunikation und
Datenaustausch für
berechtigte Akteure



Gesamtverantwortung für TI
liegt bei der **gematik**
(Nationale Agentur für
Digitale Medizin)

TI verbindet

Welchen Mehrwert bringt die TI?

Standardisierter und sicherer
Informationsaustausch

- **Bessere Zusammenarbeit** mit Praxen, Apotheken, Krankenhäusern, Kostenträgern
- **Optimierung** von Prozessen
- **Entlastung** der Leistungserbringer
- **Verbesserung** der Versorgungsqualität

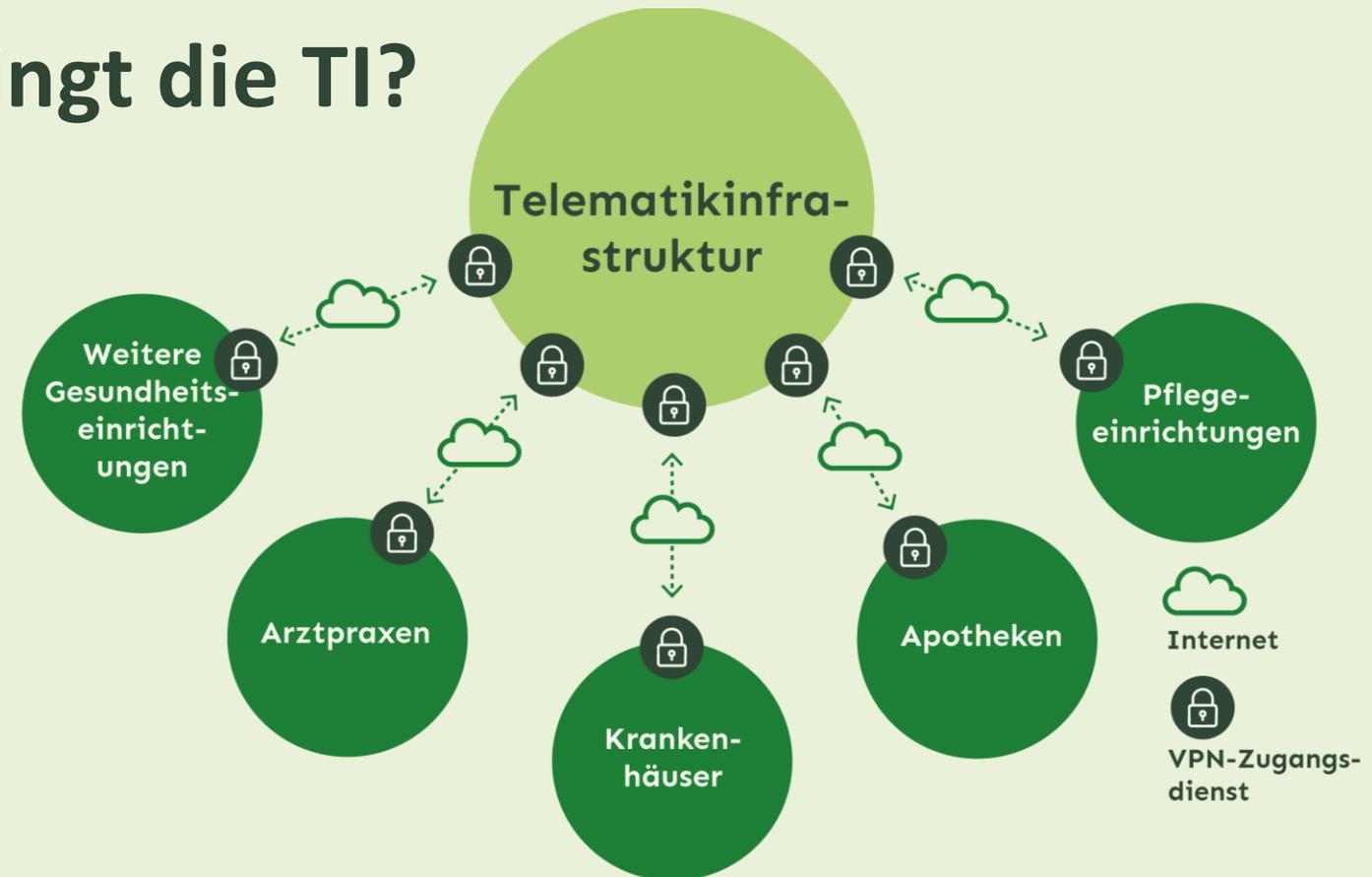




Bild: Paula Guerreiro, Unsplash

Gesetzliche Fristen

- **Pflege nach SGB XI:** Gesetzliche Verpflichtung zur Anbindung zum 1.7.2025, § 341 (8) SGB V (PUEG)
- **Pflege nach SGB V:** Gesetzliche Verpflichtung zur Anbindung zum 1.7.2025, § 360 (8) SGB V (DigiG)

§

Gemeinsame Frist: 1. Juli 2025!



Bild: Samantha Gades, Unsplash

Gesetzliche Vorgaben



- **Pflege nach SGB XI:** ..., um auf die elektronische Patientenakte der gematik zugreifen zu können.
- **Pflege nach SGB V:** ..., um Verordnungen über HKP und AKI und Verordnungen von Hilfsmitteln elektronisch abrufen (und ab 1.7.2026 auf Grundlage der elektronischen Verordnung erbringen (5)) zu können.

TI-Anbindung

Eröffnet Möglichkeiten!

- TI-Anbindung eröffnet Tor zum **sicheren digitalen Informationsaustausch** mit allen Akteuren des Gesundheitswesens
- TI bietet die **sichere und datenschutzkonforme Plattform** für alle Anwendungen

Anbindung nicht nur gesetzliche Pflicht, sondern **notwendige Voraussetzung**, damit die TI-Anwendungen genutzt werden können!



Bild: Muhammad Ribkhan, Vecteezy, Bearbeitung LPD



Organisatorische Voraussetzungen

Wichtig zu berücksichtigen

- Rollenverteilung, Verantwortlichkeiten klären
- Abstimmungsprozesse mit Softwareanbieter, IT-Partner
- Akzeptanz und Integration in den Arbeitsalltag
(kontinuierliche) Schulung des Personals im Umgang mit TI

Änderung der Arbeitsabläufe berücksichtigen

- Elektronisches Verordnungsmanagement
- Digitale Leistungsabrechnung
- Implementierung strukturierter Datenformate

Übersicht

Technische Voraussetzungen



Stabile
Internetverbindung,
Systemupdate



Elektronischer
Heilberufsausweis (eHBA)



Institutionsausweis
(SMC-B)



Kartenlesegerät
(eHealth-
Kartenterminal)



Konnektor bzw.
TI-Gateway



VPN-Zugangsdienst



KIM-Adresse und
KIM-Clientmodul

Technische Voraussetzung eHBA und SMC-B

[Antragsportal eGBR](#)



Authentifizierungs-Chipkarten als Zugangsschlüssel

- **eHBA:** personenbezogener Heilberufsausweis, auch Signatur
- **SMC-B:** einrichtungsbezogener Institutionsausweis
- Beantragung über elektronisches Gesundheitsberuferegister (eGBR) in Münster
- eHBA notwendig, um SMC-B Karte beantragen zu können
- Anmeldung im NRW Serviceportal über bundID, Erklärvideo
- Prüfung Berufserlaubnis bzw. Erlaubnis Leistungserbringung
- Produktion und Ausgabe über s.g. Vertrauensdienstanbieter



Technische Voraussetzung

Konnektor TI-Gateway

[Gematik führt Liste
über zugelassene
Zugangsdienste](#)



- **Zentrale Komponente** zur Einbindung an die TI
- Vergleichbar mit besonders sicherem Internet-Router
- Ermöglicht Zugriff Pflegesoftware auf TI
- Bisher Hardware in zugriffsgeschütztem Bereich der Einrichtung, neue Möglichkeit: TI-Gateway
- Auslagerung von **Highspeed-Konnektor** in externes Rechenzentrum, Zugriff über VPN-Tunnel



Anwendungen der TI



E-Rezept

Rezepte elektronisch
anfordern und
weiterleiten



ePA für alle

bündelt alle
Gesundheitsdaten und
Dokumente



KIM

sichere und
datenschutz-
konforme E-Mails



TIM

sicherer und
datenschutz-konformer
Messengerdienst



eMP

Medikationsliste/-plan,
wird automatisch in ePA
aktualisiert



NFDm

Notfalldaten-
Management



VSDM

Versicherten
Stammdaten-
management



DEMIS

elektronische
Infektionsmeldungen
an Ämter

Kommunikation im Medizinwesen

Was ist KIM?



- Gehört zu den Fachanwendungen der Telematikinfrastuktur (TI)
- Funktioniert technisch ähnlich wie ein E-Mail-Programm
- KIM-Nachrichten werden zusätzlich signiert, verschlüsselt und gesichert über die TI übertragen
- Ein zentrales Kommunikationsmedium für den digitalen sektorenübergreifenden Informations- und Datenaustausch im Gesundheits- und Pflegewesen





Tipps

Machen Sie sich „TI-ready“

Vorbereitung

- Unabhängig von den Fristen: **Bereiten Sie sich vor!**
- Begleitendes Projekt-Management
- Gehen Sie in die **Abstimmung mit Softwareanbieter, IT-Dienstleister**
- Gehen Sie in den **Austausch mit Arztpraxen und Apotheken**
- Ggf. TI-Dienstleister beauftragen



Tipps

Checkliste zur Vorbereitung

Schritt für Schritt

- 1. Projektplanung, Rollenverteilung**
- 2. Abstimmung IT-Dienstleister**
- 3. Ausreichende Internetverbindung**
- 4. Kompatible Pflegesoftware / Systemupdate**
- 5. Authentifizierungskarten und PIN-Nummern**
- 6. Datenschutz-Folgenabschätzung, Schulungen**
- 7. E-Health-Kartenterminal**
- 8. TI-Gateway / Konnektor**
- 9. VPN-Zugangsdienst**
- 10. KIM-Client & KIM-Adresse**



Tipps

Weitere Infos zur Unterstützung

Schritt für Schritt

- **gematik:** Neue Infoseite mit wachsender Materialsammlung und FAQ-Bereich:



- Kompetenzzentrum Bund beim GKV-SV (§ 125b SGB XI)
- TI-Ressourcenpool Pflegeforschungsstelle GKV-SV:





Haben Sie Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Berliner Landeskompetenzzentrum Pflege 4.0, 2025

info@lebenpflegedigital.de

